

9. III. 1916

\* (Die Ausgestaltung des bulgarischen Postwesens.) Der bulgarische Post- und Telegraphendirektor Stojanovic ist in dienstlicher Mission in Berlin eingetroffen. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“ erklärte er: „Ich bin für einige Tage hiehergekommen, um wichtige Fragen des künftigen Post- und Telegraphenverkehrs zwischen Deutschland und Bulgarien mit dem Reichspostamte zu besprechen. Selbstverständlich ist es, daß unser Post- und Telegraphenwesen jetzt eine größere Ausgestaltung erfahren muß, denn Bulgarien wird infolge der Erweiterung seiner Grenzen und wahrscheinlichen Ausgestaltung seines Handels und seiner Industrie und der damit verbundenen Ausdehnung des Briefverkehrs sein bisheriges Postwesen bedeutend vergrößern müssen. Zudem kommt noch, daß bei der künftigen inneren wirtschaftlichen Verbindung der Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien uns wegen unserer Lage die große Aufgabe des Vermittlers der Post zwischen den Mittelmächten und der Türkei zukommen wird. Auch diese Angelegenheit wird jetzt Gegenstand von Beratungen mit den Reichsbehörden sein.“